

**Heilsmedialität in intermedialen Konkretionen – Studientag der FOR Geistliche  
Intermedialität in der Frühen Neuzeit (27.1.2023), Universität Hamburg**

**Ort: Institut für Historisches Musikwissenschaft (Neue Rabenstr. 13, 20354 Hamburg;  
Raum 1002)**

09:45: Begrüßung

10:00–11:00: Franz Körndle (Augsburg): Die Kinder des Merkur. Handwerkskünste und ihre Nähe zum Heilsgeschehen

Kaffeepause

11:15–12:15: Michael Stolz (Bern): Schrift und Performanz. Strategien der Repräsentation im spätmittelalterlichen Schauspiel am Beispiel der ›Frankfurter Dirigierrolle‹ (14. Jh.)

Mittagspause

13:30–14:15: Johann Anselm Steiger (Sprecher der FOR/TP 1): Eschatische Permanenz der Intermedialität und deren präexistenter Grund in der innertrinitarischen Intermedialität

14:15–14:45: Ricarda Höffler (TP1): Marshall McLuhan und das Urmedium Christus

14:45–15:15: Maria Schaller (TP 6): „Sacra perlas [...] de sumo valor.“ Beobachtungen zur Medialität und Materialität des Heils am Beispiel einer polychrom gefassten Holzskulptur der heiligen Iphigenie von Äthiopien

Kaffeepause

15:30–16:00: Jost Eickmeyer (TP2): Allegoriereduktion? — Überlegungen zur barocken Intermedialitätstheorie

16:00–16:30: Marlene Dirschauer (TP3): “The speaking picture of Poesy”: Gnade als (schrift)bildliches Ereignis in George Herberts *The Temple*

Kaffeepause

16:45–17:15: Christian Schmidt (TP4): Heilsmedialität in szenischen Vorgängen um das Zittauer Gymnasium zur Zeit Christian Weises (1642-1708)

17:15–17:45: Judith Lipperheide & Eva-Maria Winterling (TP5): Auf dem Weg zum Heil. Intermedialität und Bittgänge in der Frühen Neuzeit in Franken.